

# Grünen-Abgeordnete ärgert sich über „Ausbaubremse“

Bei ihrem Antrittsbesuch an der Elbmündung kritisierte Julia Verlinden den „Zickzackkurs“ der Union bei der Energiewende

**CUXHAVEN.** Zu ihren Aufgaben gehört, Stadt und Landkreis „von grüner Seite aus“ zu betreuen, und aus Sicht der Parteifreunde vor Ort hätte es für diese Mission kaum jemand geben können, der geeigneter wäre als Julia Verlinden: Die Bundestagsabgeordnete von Bündnis 90, die bei der letzten Wahl den Sprung ins Parlament geschafft hat, ist zwar eine Binnenländerin, dafür ausgewiesene Expertin im Bereich der Energiepolitik. „Wir sind froh darüber, dass sie jetzt für uns zuständig ist und ihre Möglichkeiten wahrnimmt, um in Berlin etwas zu bewirken“, sagte der Grünen-Kreisverbandsprecher Bernd Jothke anlässlich des Antrittsbesuches, den Verlinden am Montag in Cuxhaven absolvierte.

## Offshore als Topthema

Erst ein Hintergrundgespräch in der Agentur für Wirtschaftsförderung, dann eine Führung über die örtliche Offshore-Basis: Die Tagesordnung der Visite stand ganz im Zeichen der Rolle, die Cuxha-

ven als Offshore-Windkrafthafen Nummer eins an der deutschen Nordseeküste spielt – oder besser gesagt: zu spielen imstande ist, sofern die politischen Weichenstellungen Investitionen in den Ausbau erneuerbarer Energien fördern, anstatt ihn zu bremsen.

## Für ein Mix grüner Energien

Dass in puncto Schubkraft in der jüngsten Vergangenheit nicht alles optimal gelaufen ist für die Branche, deutete Cuxhavens Chef-Wirtschaftsförderer Dr. Hans-Joachim Stietzel an, als er der Besucherin gegenüber auf Diskussionen über das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) oder auf die in der schwarz-roten Koalitionsvereinbarung fixierte Reduzierung der Ausbauziele für Windkraft auf See zu sprechen kam. Die 34-jährige Bundestagsabgeordnete kritisierte ihrerseits, dass ein technisch mögliches Ausbauvolumen nicht ausgeschöpft werde. Sie sah darin einen Beweis für einen „Zickzackkurs in der Energiepolitik der Bundesregie-



Die grüne Bundestagsabgeordnete Julia Verlinden (r.) im Gespräch mit Cuxport-Geschäftsführer Hans-Peter Zint, den Grünen-Ratsherren Hans-Jürgen Umland und Bernd Jothke und Wirtschaftsförderer Dr. Hans-Joachim Stietzel.  
Foto: Koppe

rung“ unter Führung von Angela Merkel. Die „Ausbaubremse“ im Koalitionsvertrag wirft für die diplomierte Umweltwissenschaftlerin einmal mehr die Frage auf, wie ernst die Union, aber auch die SPD als potenzieller Regierungs-

partner die Energiewende eigentlich nehmen. Im Gespräch mit Cuxport-Geschäftsführer Hans-Peter Zint machte Verlinden deutlich, dass sich Bündnis 90 im Bundestag für ein Mix verschiedener Arten erneuerbarer Energien

(darunter auch Fotovoltaik) stark macht – auch um dezentrale Energiegewinnung zu fördern. „Wichtig ist für die Grünen, dass weiterhin Möglichkeiten für eine Bürger-Energiewende gegeben sind“, sagte die Abgeordnete. (kop)